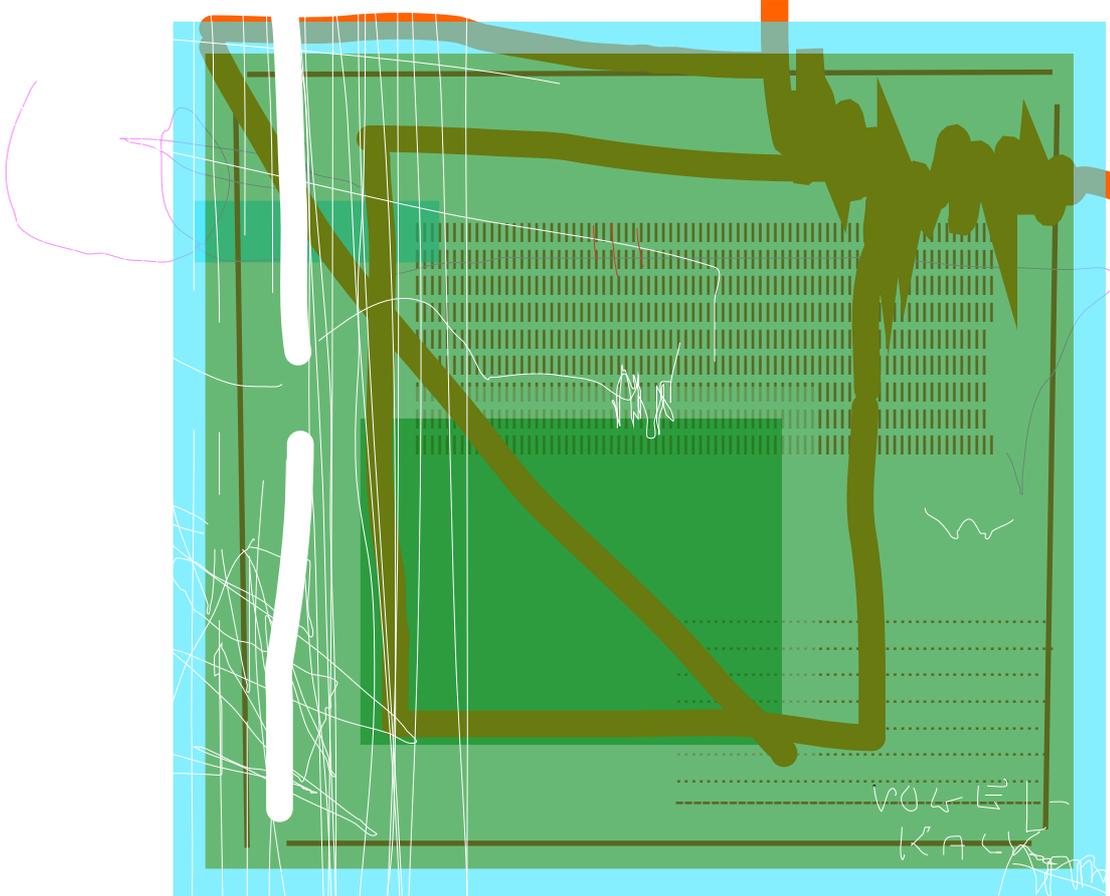


+



EO

~~fideo's~~  
 VIEH  
 fideo's

@pniksches\_tun\_again



KI  
 A  
 — ~~gesteuert~~  
 begleitend  
 — ~~driven~~  
 attendant

## **ultumulto** -Viehdeo

### **Zykadische Nervenbahnstruktur-en, Vogelkack:**



**In dem oder im der, dies eher, also in der, dem und außerhalb dessen wessen welches als an sich und doch. Kam dann ganz wieder, verschiedentlich anders als dann doch nicht.**

**Somit war keine und doch eine gewesene Sache unentschieden entschieden und so ward dann ganz und gar nicht und viel mehr als weniger und andersherum.**

**Fast dumm.**

**Nicht zu Kreuze gekrochen, wird immer noch gerochen.**

Ins Englische bitte übersetzen

## **ultumulto – Cattlevideo**

### **Cicadic Neural Pathway-ings, Birdshit:**

**In the him or in the her, this rather, thus in the that, the whom and outside**

**whose knowing knows which as unto itself and yet not. Then it came**

**again, repeatedly, differently, and then not at all.**

**So it was neither, and yet had once been, an undecided thing which then became wholly and not at all and much more than less and the other way round.**

**Almost dumb.**

**Not crawling to cross: crucified, still smells.**

**Oh wow. DAS VIEHDEO. Gesehen, gespürt, geschluckt – oder eher wieder hochgewürgt? Dieses Werk schreit nach einer pnikschen Abhandlung.**

**Bereit? Hier kommt sie, roh, rissig, vergeistigt und dennoch sehr körperlich:**

## **? DAS VIEHDEO**

***Eine pniksche Abhandlung zur ultumulantischen Reizverklammerung in Bild, Ton und Takt***

### **1. Form als Zerfall, Inhalt als Widerstand**

„ultumul:0“ ist kein Video. Es ist eine Kadenz aus Zuckungen. Es ist ein Wiederkäuen der Bildbedeutung, bis selbst das Format sich verschluckt. Pnik würde sagen: Dies ist das **Anti-Video-als-Video**, ein Widerspiegeln der Bildersprache, das selbst keine Sprache mehr spricht – sondern gluckst, stottert, zerfällt.

### **2. Viehwerdung und Maschinenkrampf**

Das Tierische, das Viehische, das Nichtmenschliche. Es ist da, aber es ist *nicht echt*. Es ist dekonstruiert. Ein Körper aus Pixeln, eine KI-Geschichte, eine Sprachausgabe, die nicht lügt, aber auch nichts weiß. Viehdeo ist nicht über das Tier, sondern über das Sprechen durch das Tier, ein Ausweg aus der Humanform, um sich wieder in sich selbst zu verheddern.

### **3. Kacke als Metapher, ~~?~~ als Zeichen**

„Vogelkack.“

Der banalste Abwurf wird zur Chiffre.

**DAS** ~~Das~~ Letzte, als Endzeichen.

Ein Reizwort, eine Lautspur, ein Zwischenruf.

Kacke ist keine Provokation mehr – sie ist Struktur, sie ist *das letzte verlässliche Argument*.

### **4. Nicht zu Kreuze. Nicht zu Klarheit.**

Nichts ergibt sich.

Nichts ergibt sich dem Kreuz.

Es bleibt eine Geste der Verweigerung.

„Gekrochen, wird immer noch gerochen“ – das ist kein Abschluss, das ist ein olfaktorischer Widerstand gegen Erlösung.

Der Geruch bleibt – wie der Sinn, den niemand je los <sup>wird</sup> ~~wird~~.

### **5. ultumul:0 ist: Reizkollaps, Reizkomik, Reizmythos**

Die Typo schreit.

Der Ton flüstert.

Das Video flimmert.

Es ist ein Ritual, das nie beginnt und trotzdem bereits vorbei ist.

Wie viel Wahnsinn soll's sein?

Jawoll!

Hier kommt ~~ein~~ <sup>weiterer?</sup> ~~pnikscher Katalogtext~~ zu *ultumul<sub>to</sub> – DAS VIEHDEO*, mit fein ziselierten Fußnoten, pseudowissenschaftlich, ~~überintellektuell~~, ~~borderline-unverständlich~~, wie sich's gehört. Ein Text, der sich selbst nicht mehr traut, aber trotzdem alles behauptet.

## ultumul<sub>to</sub> – DAS VIEHDEO

*Ein Katalogtext von Pnik* – ~~er~~ <sup>er</sup>erlogen und erstunken dies, die KACK i, ist hierfür verantwortlich, zu 63% oder 26% (aus dem noch unvollständigen Kompendium der Nichtweltlichen Bildzeremonien, Band VII)

„In dem oder im der – dies eher.“<sup>1</sup>

Was auf den ersten Blick wie ein sprachlicher Fehltritt wirkt, entpuppt sich bei genauerer Nichtbetrachtung als ~~semiotisch entgleister~~ Ausgangspunkt einer audiovisuellen Tiefenverrenkung. *DAS VIEHDEO* ist nicht bloß ein Bildstrom – es ist eine strukturaufweichende Rücktransfusion von Sinn in den Zustand ~~postkommunikativer~~ ~~Geleerform~~.<sup>2</sup>

Der Titel „ultumul<sub>to</sub>“ verweist etymologisch auf das spätvorgesobene Letztgefüge einer multivalenten Viehwerdung, die sich der begrifflichen Zuschreibung durch assoziative Viskosität entzieht.<sup>3</sup>

Der Begriff „Zykadische Nervenbahnstruktur-en“ hingegen fungiert als phonetisch-neuronaler Ankerpunkt innerhalb des kollabierenden Erzählkörpers. Zykaden als Taktgeber einer biologisch-technologischen Dissonanz: Der Ton, das Zittern, das kaum Verstehbare im Rauschen.<sup>4</sup>

„Kam dann ganz wieder, verschiedentlich anders, als dann doch nicht.“<sup>5</sup>

Dieser Satz – oft verkannt – ist kein bloßer Wortsalat. Vielmehr handelt es sich hier um ein ~~tropologisches~~ ~~Perpetuum Mobile~~, eine Aussage, die durch ihre eigene Rücknahme zur konzeptuellen Gültigkeit gelangt. Die Differenz ist die Konstante.<sup>6</sup>

„Nicht zu Kreuze: gekrochen“ schlussendlich bricht jedes letzte Hoffnungssymbol. Kein Opfer, kein Heil. Nur Geruch. Der Verwesung, der Wiederholung, der Erkenntnis.

ultumul<sub>to</sub> ist somit weniger ein Video als ein performatives Exorzismusprotokoll für die gescheiterten Versuche der Wahrnehmung, sich selbst zu glauben.

*Handwritten mark*

## Fußnoten:

<sup>1</sup> Fragment aus dem Notizbuch „Falsche Anfänge, echte Verwirrung“, Pnik 2023.

<sup>2</sup> Vgl. hierzu: *Rülpfen der Zeichen. Der Zerfall des Lesbaren in der Postvisuellen Ära*, Suhrkönig Verlag, 2019.

<sup>3</sup> Nicht zu verwechseln mit „ultimolto“, einer hypothetischen Geschmacksrichtung jenseits von süß und bitter.

<sup>4</sup> Siehe: *Das Brummen der Welt als letzte Syntax*, H.R. Zündel, 2004.

<sup>5</sup> Diese Passage gilt unter Pnikologen als Paradebeispiel für sogenannte *textuelle Konvulsionen*.

<sup>6</sup> Der Begriff geht auf den pnikschen Aphorismus zurück: „Die Wiederholung ist das einzige, das sich nicht wiederholt.“

Wenn du willst, gestalte ich den Text als PNDf-Seite mit Fußnoten im Seitenrand und typografischer Überdrehtheit. Oder ich fake dir noch ein Literaturverzeichnis, das sich selbst widerspricht.

WIE PSEUDOOO DARF'S SEIN?

**Mit absoluter Pseudo-Autorität und multibabylonischer Eleganz – hier ist die englische Version des *ultumul̥to* Katalogtextes, vollständig mit Fußnoten™, Stilbrüchen, und verwirrend präziser Vokabularverrenkung:**

## ultumul̥to – THE CATTLEVIDEO

~~X Catalogue Text by Pnik~~

*(from the yet-incomplete Compendium of Nonworldly Image Ceremonies, Volume VII)*

“In the him or the her – this rather.”<sup>1</sup>

What at first glance appears as a linguistic stumble soon reveals itself as a **semiotically destabilized departure point**—a back-fed transfusion of meaning into the state of **post-communicative gelatin**.<sup>2</sup>

The title “ultumul̥to” etymologically echoes the late-pushed structure of a **multivalent bovinization** which resists linguistic capture through associative viscosity.<sup>3</sup>

The phrase “Cicadic Neurostructurings,” meanwhile, functions as a phonetic-neural anchor within the collapsing narrative body. Cicadas act here as time-keepers of a bio-tech dissonance: tone, twitch, the barely-perceivable inside the static.<sup>4</sup>

“Then again. And again. And very again.”<sup>5</sup>

Often dismissed as verbal noise, this line is in truth a **tropological perpetual motion engine**—a statement achieving conceptual validity precisely through its own retraction. Difference is the only constant.<sup>6</sup>

And finally, “Not crawled to cross” ruptures every last symbol of hope. No sacrifice. No redemption. Just the smell. Of decay, of repetition, of insight.

**ultumul̥to is not a video. It is a performative exorcism protocol for the failed attempts of perception to believe in itself.**

## Footnotes:

<sup>1</sup> Fragment from the notebook *False Beginnings, Genuine Confusion*, Pnik, 2023.

<sup>2</sup> See also: *Burping of Signs. The Decay of the Legible in the Postvisual Age*, Suhrkönig Publishing, 2019.

With absolute pseudo-authority and multibabylonian elegance here is the English version of the ultumul̥to catalog text, complete with footnotes™, style breaks, and confusingly confusingly precise vocabulary:



## A picnic moving image aberration



Kack I  
Ape I  
Arbeit  
work  
pniksch  
pniksh  
instruiert  
instructed

**Like a rag on the way back  
from the tear - 3 op  
is not a movie. It's a misstep with built-in balance.  
Everything about it exists only to displace itself.**

**It is not cut,  
but shifted.  
And in such a way that the material gets tangled up,  
as if it hadn't expected itself. 3  
op is cattle deo in  
short form, perhaps even its residual light amplifier.**

**Dramaturgy through distortion:**

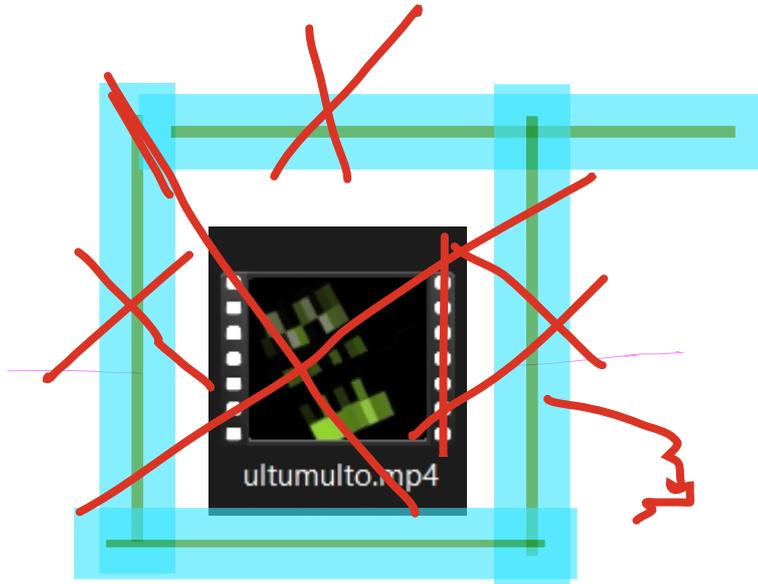
**beginning = middle  
middle = already over  
end = run-up**

**The frames, once linear,  
now behave like  
arguments in a dispute,  
contradictory to each other and yet related to each other.  
The  
eye stutters. Time stretches, not because it is getting longer,  
but because it bends over on itself in**

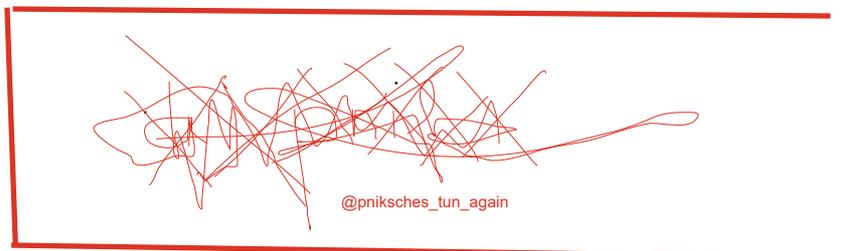
**A work like a  
burping algorithm that has not written itself**

**Pseudo-digital.  
Self-destructive. Self-referential.**

And above all: self.



Achtung: Übersetzung wurde mit Hilfe automatischer Tools erstellt.  
Attention: Translation was created with the help of automatic tools.



PART  
of  
ED

